

Von Drachen bis Surfboard – der Thunersee ruft

Vor rund zwanzig Jahren, am 22. Mai 1992, startete auf dem Thunersee das Dampfschiff Blümlisalp zu seiner zweiten Jungfernfahrt. Der letzte aktive Zeuge vom Beginn des zwanzigsten Jahrhunderts ist unterdessen Flaggschiff und Publikumsmagnet. Ein aktuelles Revival ist der Sommerfahrplan auf dem Thunersee: So viele Kurse wie schon lange nicht mehr verkehren bis am 21. Oktober, und das in einem durchgehenden Taktfahrplan. Diese Kehrtwende im Angebot spiegelt die neue Unternehmensphilosophie, weg vom reinen Kostendenken. Der zufriedene Kunde ist nun (endlich wieder!) das Ziel, an dem sich das Angebot ausrichtet. Ein Beispiel unter vielen, die Sonnenuntergangsfahrt von Interlaken nach Thun wurde wieder in den Fahrplan aufgenommen, nun verbunden mit kulinarischen Köstlichkeiten wie dem von zwölf auf drei Gänge verkürzten letzten Menu der Titanic, passend zu diesem Hundert Jahre-Jubiläum.

Auch für Familien mit Kindern bietet der See mit seiner Umgebung viel. Für jüngere Kinder mag ja eine Fahrt von über zwei Stunden zu lang sein. Die jüngsten können sich zwar auf dem Dampfschiff in der Spielkajüte die Zeit problemlos vertreiben, aber ab einem gewissen Alter braucht es bekanntlich mehr Abwechslung. Hier einige Möglichkeiten, eine Fahrt von Interlaken West nach Thun zu unterbrechen, ohne gleich eine Wanderung zu unternehmen. Darauf reagieren Teenager häufig ja heute genau so allergisch wie wir es früher taten.

- Im Neuhaus hat es gleich neben der Ländte zwei Beachvolleyfelder
- Von der folgenden Station, Beatushöhlen-Sundlauenen, führt ein steiler Weg in zwanzig bis dreissig Minuten zum Eingang der Tropfsteinhöhlen. Die Tour führt durch rund einen Kilometer dieses grössten – und noch weithin unerforschten – Höhlensystems in Europa. Spielplatz, Picknickplatz und Museum runden das Angebot ab.
- Wer in Faulensee aussteigt und nach Spiez wandert (ganz ohne Wandern geht es nicht), findet unterwegs im Wald eine wunderbare Brätlistelle.
- In Spiez warten in der Bucht ein geheiztes Freibad, ein Beachvolleyfeld, ein öffentlicher Tennisplatz und eine etwas in die Jahre gekommene Minigolf-Anlage auf Besucher
- In Gunten gibt es Möglichkeiten für Wasserski, Surfen, Wakeboard und Segeln, alles unweit der Ländte
- Wer in Oberhofen aussteigt, tut dies sicher, um dem Schloss – einem von sieben rund um den See – gleich nebenan einen Besuch abzustatten
- Und schliesslich findet diesen Sommer in Schloss und Schlosspark Hünegg (Station Hilterfingen) die Sonderausstellung „Bergbahnen“ statt.

Text: A. Theiler